Nr. 154
April 2025

Wissen & Wärme

Das Magazin der Schwarzwald AG

wvib Schwarzwald AG

Liebe Freunde der Schwarzwald AG,

der neue Kanzler ist noch nicht vom Parlament gewählt, da macht die sich formierende kleine GroKo schon bei den ersten Treffen klar: Mehr Schulden müssen her! Bis zu 1,5 Billionen Euro werden als zusätzliche Neuverschuldung ins Auge gefasst. Ein Quantensprung. Jeder Doppel-Wumms wirkt blass dagegen! Die Medien sind begeistert. Experten nicht. „Neue Schulden lösen Probleme nicht!“, warnt etwa die Wirtschaftsweise Veronika Grimm.

Wo liegen denn unsere Probleme? Wir befinden uns in einer schweren strukturellen Krise, analysiert Professor Grimm, und alle, die im privaten Sektor ihr Geld verdienen, stimmen dem seit langem zu. Steuern und (Arbeits-)Kosten sind zu hoch, die Bürokratie zersetzend und kraftraubend, die Infrastruktur zu altbacken. Unser stark gewachsener Staatshaushalt macht mehr Umverteilung für die Gegenwart als Daseinsfürsorge für die Zukunft. Unsere Rolle als Exportweltmeister ist angefochten und damit auch unser Wohlstand.

Kalte Handelskriege und ein andauernder heißer Krieg in der Ukraine kommen hinzu. Die NATO muss sich durch den sich abzeichnenden Rückzug der USA komplett neu erfinden. Dies ist in der Tat der dramatische Notfall, der für die Aufnahme von neuen Schulden spricht. Ohne äußere Sicherheit gibt es weder Sicherheit noch Freiheit für ein Land. Die (finanz-)politische Gefahr liegt auf der Hand: Wir begründen Schulden mit Sicherheitspolitik und verschleppen dadurch aufgestaute aber dringend benötigte Reformen beim Staat.

Der frühere Bundesverfassungsgerichtspräsident und Freiburger Hochschullehrer Professor Andreas Voßkuhle ist Teil eines ebenso prominenten wie übergreifenden Quartetts mit Julia Jäkel (Medienmanagerin), Thomas de Maizière (CDU) und Peer Steinbrück (SPD), das gerade eine „Initiative für einen handlungsfähigen Staat“ ins Leben gerufen hat, der wir im wvib und als Gesellschaft die Daumen drücken müssen. Nutzen wir die Krise, um unser Leben wieder in die Hand zu nehmen, statt uns nur perspektivlos zu alimentieren. Schulden lösen unsere Probleme nicht, wenn wir keine Entscheidungen treffen. „Weiter so“ ist derzeit nicht die richtige Agenda für Deutschland.

Viel entschlossene Besonnenheit wünscht Ihnen
Ihr
Dr. Christoph Münzer

Das Zugpferd lahmt

Der exportorientierte Maschinenbau ist traditionell das Zugpferd der deutschen Industrie. Wie stark das Pferd lahmt, zeigt eine aktuelle Umfrage, die wir unter unseren über 300 Mitgliedsunternehmen der Branche durchgeführt haben.

Die angespannte Ertragssituation, verhaltene Zukunftsaussichten und strukturelle Probleme beeinträchtigen die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Deutschland. Besonders Fachkräftemangel, Bürokratie und steigende Energiekosten belasten die Unternehmen und führen zu einem besorgniserregenden Trend zur Produktionsverlagerung ins Ausland. Hinzu kommen die geopolitischen Unsicherheiten. Nicht einmal zehn Prozent der Unternehmen betrachten die momentane Ertragslage als gut. Ein alarmierendes Signal ist die Abwanderung von Produktionskapazitäten ins Ausland. 52,9 Prozent der befragten Unternehmen berichten von einer Verlagerung innerhalb ihrer Lieferkette. Die Perspektiven für den Standort Deutschland werden überwiegend schwach bis sehr schwach bewertet, während Regionen wie Asien, Osteuropa und die USA deutlich positiver beurteilt werden.

Diese Einschätzung unterstreicht die nachlassende Wettbewerbsfähigkeit im internationalen Vergleich. Politisches Gegensteuern ist dringend erforderlich. Hier ist die neue Regierungskoalition gefragt. Ein Whitepaper mit den Ergebnissen der Umfrage kann angefordert werden bei

↗ **Dr. Gerrit Christoph, christoph@wvib.de**

Cluster **Familienunternehmen**

Nachfolger-Erfa bei Haller Industriebau

Nach spannenden Einblicken in Produktion, Geschichte und Entwicklung folgte eine offene Diskussionsrunde mit wertvollen Praxisimpulsen

Die Übernahme eines Familienunternehmens ist ein Weg voller Herausforderungen – und voller Chancen. Genau darum ging es beim Treffen der Nachfolger bei der Haller Industriebau GmbH.

Nikolas Haller, selbst Nachfolger in der 13. Generation und seit Mai 2024 Mitglied der Geschäftsleitung, nahm die Teilnehmenden mit auf seine persönliche Reise. Der intensive Dialog zeigte einmal mehr: Erfolgreiche Nachfolge bedeutet nicht nur Struktur und Strategie – sondern vor allem auch Austausch und gegenseitige Unterstützung.

↗ **Sinan Yesilgül, yesilguel@wvib.de**

Cluster **KMU**

Lean, jetzt erst recht?

Bei der Betriebsbesichtigung wurde die synchrone Produktion gezeigt. Keine Lagerhaltung, kleine Losgrößen und Lieferzeiten von 4 Stunden sind bei Fischer Alltag

Unter dem Motto „Lean, jetzt erst recht" fand das Clustertreffen KMU bei der Fischer System-Mechanik GmbH statt. Reinhold Fischer, Firmengründer und ehemaliger Geschäftsführer, begann die Lean-Reise im Jahr 1997. Nach einem Kursbesuch bei Hitoshi Takeda stellte er noch in derselben Nacht seine Maschinen zur ersten Linie im Unternehmen um. Ab da begann die Reise zur synchronen Produktion.

Voller Begeisterung arbeitet nun Sebastian Fischer, Nachfolger und Geschäftsführer, weiter an der agilen Arbeitsmethode. Die rund 200 Maschinen werden von 50 Mitarbeitenden – größtenteils ungelernte Arbeitskräfte – eigenständig eingerichtet und geführt. Bei Fischer ist es nicht nur wichtig, Just-in-Time zu liefern – es ist entscheidend, Just-in-Time zu fertigen. Fazit: Lean Management kann ein Schlüssel zum Erfolg sein, wenn es richtig eingesetzt wird. Dabei ist es wichtig, die Mitarbeitenden immer wieder zu schulen, zu fördern und in den Change-Prozess einzubeziehen.

↗ **Yannick Armbruster, armbruster@wvib.de**

Cluster **Familienunternehmen**

Große Bauprojekte – große Herausforderungen

Das Tagesthema „Leuchtturmprojekt in Mekka – Herausforderungen in der Projektorganisation" bot spannende Einblicke in die Steuerung eines internationalen Großprojekts.

Geschäftsführerin Julia Reuter lud die Führungskolleg-Erfa 2 zur durlum GmbH nach Schopfheim ein

Besonders beeindruckend war, wie durlum die Herausforderungen mit Präzision, Innovationskraft und Projektorganisation meisterte. Die Parallelen zur eigenen Unternehmenspraxis sind klar: Komplexität managen, Teams koordinieren, flexibel auf Veränderungen reagieren – all das sind Themen, die tagtäglich beschäftigen.

↗ **Sinan Yesilgül, yesilguel@wvib.de**

Cluster **Nachhaltigkeit**

Es herrscht eine große Verunsicherung

Die neue Verpackungsverordnung „Packaging and Packaging Waste Regulation" (PPWR) trat am 11. Februar in Kraft und wird am 12. August 2026 in allen EU-Mitgliedstaaten gelten.

Reiner Gerlach, Geschäftsführer der Perlen Packaging GmbH, machte deutlich, dass die PPWR ein weiteres Beispiel für den anhaltenden Regulierungstsunami aus Brüssel sei. Die PPWR ist grundsätzlich eine gute Idee und in den Zwängen der vielen neuen Regelungen steckt auch Innovationspotenzial. Jedes Unternehmen sollte sich darüber im Klaren sein, wie ehrgeizig es sein will und sich dann Schritt für Schritt auf den Weg machen. Aber natürlich ist die Komplexität zunächst einmal höher und die Verordnung muss an einigen Stellen nachgebessert werden, da waren sich alle Beteiligten einig.

↗ **Gregor Preis, preis@wvib.de**

Cluster **Technologie**

Der KI Tag wirft seine Schatten voraus

KI-Lösungen sind in großer Geschwindigkeit auf dem Vormarsch. Europa hat es schwer, diese Geschwindigkeit mitzugehen.

Der Technologie-Beirat hat den KI TAG weiter gestaltet. Er wird am 25. September auf dem SIA Campus der SICK AG stattfinden. Entlang der gesamten Wertschöpfungskette eines Industrieunternehmens sollen Möglichkeiten und Best-Practice-Beispiele aus der KI-Welt gezeigt werden. Garniert von Keynotes und Pitches entsteht ein Anwendertag, der sich speziell an Geschäftsführer und wertschöpfungsnahe Führungskräfte, insbesondere in KMU, richtet. Entstehen könnte daraus ein Hands-On-Workshop mit Experten oder eine Themenreihe.

↗ **Dr. Gerrit Christoph, christoph@wvib.de**

Szene **Außenwirtschaft, Zoll**

Reihen -und Dreiecksgeschäfte

Bei Reihen- und Dreiecksgeschäften können mehrere Unternehmen aus oft verschiedenen Ländern an einem Geschäft beteiligt sein. Diese Konstellation ist im Welthandel immer häufiger anzutreffen.

Um steuerliche Nachteile zu vermeiden und Rechtssicherheit zu gewährleisten, müssen sich exportierende Unternehmen zwangsläufig mit dieser Thematik auseinandersetzen. Ein wichtiges Thema also beim Treffen der Fach-Erfa Zoll, Versand, Logistik. Mögliche Stolpersteine gibt es viele. Oft hilft es, sich den Geschäftsfall aufzuzeichnen und sich alle wichtigen Aspekte zu verbildlichen. Auch Online-Tools können helfen, Reihen- und Dreiecksgeschäfte abzubilden. Last but not least unterstützt der Steuerberater des Vertrauens mit einer rechtssicheren Beratung.

↗ **Isabel Lais, lais@wvib.de**

Szene **Finanzen, Controlling**

Vom Excel-Sheet zum Profit Center

Die Profit Center Rechnung (PCR) ist ein spannendes Instrument für Unternehmen, um die wirtschaftliche Performance einzelner Geschäftsbereiche transparent zu machen und strategisch zu steuern.

Beim Onlinetreffen der Fach-Erfa Finance & Accounting International präsentierte die Testo Sensor GmbH den kompletten Prozess vom Excel Sheet zum ersten Bericht und stellte die Vorgehensweise zur Diskussion. Das Praxisbeispiel der Testo zeigt, wie eine durchdachte Einführung mit den richtigen Grundlagen und dem Blick auf langfristige Entwicklungen gelingen kann. Doch letztlich ist eine Profit Center Rechnung kein Selbstläufer, sondern ein dynamisches Instrument, das fortlaufend gepflegt, angepasst und weiterentwickelt werden muss.

↗ **Marcel Spiegelhalter, spiegelhalter@wvib.de**

Szene **Mitarbeiterführung, Methoden, Skills**

Bore-out ist auch nicht gesund

Beim Treffen wurden die größten Herausforderungen im Alltag einer Assistenz besprochen

„Was ist das Geheimnis von Resilienz?“ hieß es beim Impulsvortrag von Marianne Großklaus bei der Fach-Erfa Assistenz der Geschäftsleitung.

Neben den sieben Säulen der Resilienz stellte sie verschiedene Strategien zur Stärkung unseres seelischen Gleichgewichts vor. Obwohl viele dieser Konzepte bekannt sind, fällt es oft schwer, sie im Alltag wirklich umzusetzen und sich die nötige Zeit für sich selbst zu nehmen. Deshalb hier eine kleine Erinnerung:

- Freundschaften pflegen
- Die eigene Persönlichkeit akzeptieren
- Sich engagieren (z. B. im Ehrenamt)
- Regelmäßige Bewegung
- Sich Zeit für sich selbst nehmen
- Freunden von Problemen erzählen
- Etwas gestalten
- Sich weiterbilden

Dabei darf ein bisschen Stress und Herausforderung nicht fehlen, um Bore-out vorzubeugen.

↗ **Meike Röder, roeder@wvib.de**

Szene **Personalmanagement, Personalentwicklung**

Weg von der Gießkanne, hin zur Individualisierung

Das Thema des Treffens lautete: „Sind Mitarbeiter-Benefits wirklich der Schlüssel zur Mitarbeiterbindung?“.

Grundsätzlich sollten die Mitarbeiter Benefits zum Unternehmen passen. Und es ist immer sinnvoll, eine (kleine) Eigenbeteiligung in Betracht zu ziehen.
Die Frage, ob Mitarbeiter-Benefits wirklich der Schlüssel zur Mitarbeiterbindung sind, konnte an diesem Nachmittag nicht final beantwortet werden. Klar wurde aber, dass die Entwicklung eher weg von „Viel hilft viel“ oder dem „Gießkannenprinzip“ und hin zu Digitalisierung und Individualisierung geht.

↗ **Meike Röder, roeder@wvib.de**

Johanne Dimmerling, Personalreferentin bei der Haller Industriebau GmbH, hatte die Fach-Erfa nach Villingen-Schwenningen eingeladen

Szene **Vertrieb, Service**

Sind virtuelle Showrooms die Zukunft des Vertriebs?

Die Fach-Erfa Vertriebsleiter machte sich live ein Bild vom digitalen Showroom der Servolift GmbH

Große Maschinen können nicht immer vor Ort präsentiert werden, dafür jederzeit und von überall mit dem digitalen Showroom.

3D-Darstellungen, Animationen und 360°-Ansichten ermöglichen es den Kunden, Produkte aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten und detaillierte Informationen abzurufen. Virtuelle Showrooms bieten auch die Möglichkeit, hybride Erlebnisse zu schaffen, indem physische Veranstaltungen mit virtuellen Präsentationen kombiniert werden. Ein interessantes Thema, das nicht nur im Vertrieb (HR) eine Rolle spielen kann.

↗ **Benjamin Funk, funk@wvib.de**

Szene **Qualitätsmanagement, Umwelt, Arbeitssicherheit**

Erfolgreiche Zulassungen von Medizinprodukten in Taiwan

Der Marktzugang in Taiwan stand auf der Agenda

Bei der Online Fach-Erfa Medizinprodukte Regulatory Affairs gab es einen umfassenden Überblick über die Chancen und Risiken bei der Zulassung von Medizinprodukten in Taiwan.

Die Teilnehmenden erhielten wertvolle Einblicke in die spezifischen Anforderungen und Prozesse der TCP III-Zulassung (Taiwan Technical Cooperation Program), die für den Marktzugang in Taiwan entscheidend sind. Ein klarer Überblick über die anfallenden Kosten und deren Management half den Teilnehmenden, ihre Budgetplanung für die Zulassung in Taiwan besser zu gestalten.

↗ **Petra Ruder, ruder@wvib.de**

Szene **Entwicklung**

wvib-Bühne auf dem Käpsele Festival

KÄPSELE INNOVATION FESTIVAL

Industrie: Fundament für Wohlstand oder Klimakiller? Konjunkturindikator: Niedergang oder notwendige Transformation? Innovation: Davon brauchen wir mehr! Beim Käpsele Innovation Festival 2025 bringt die wvib Schwarzwald AG diese Debatte auf die Bühne.

Erleben Sie inspirierende Beiträge der wvib Schwarzwald AG zu:

- Neustart für Innovation – Woher kommt das Geld?
- Zukunftsfähige Energie: Zwischen Wunschdenken und industrieller Realität
- Zusammen unschlagbar: Corporate Start-ups versus traditionelle Produktentwicklung
- Vielfalt als Zündstoff: Braucht Innovation Reibung?
- Haben Pioniere oder Traditionsunternehmen die besseren Zukunftschancen?

Erfahren Sie, wie Innovation heute gelingt und morgen noch wahrscheinlicher wird und diskutieren Sie mit führenden Experten der wvib Schwarzwald AG über innovative Produkte, neue Wege und Chancen.

Weitere Informationen und die Anmeldemöglichkeit finden Sie über den QR-Code.

↗ **Petra Ruder, ruder@wvib.de**
26.06.2025 **wvib auf der Endress+Hauser Bühne, Messe Freiburg, Neuer Messplatz 1, Freiburg**

Szene **Recht, Datenschutz, Steuern**

Vollmacht für Jahreshauptversammlung des PSVaG schon eingereicht?

Der wvib vertritt diejenigen seiner Mitglieder bei der ordentlichen Mitgliederversammlung des Pensionssicherungsvereins PSVaG, die eine Vollmacht erstellt haben (voraussichtlicher Termin am 02. Juli in Köln).

Sollten Sie noch keine Bevollmächtigung vorgenommen haben, so können Sie gerne bis zum 20. Mai bei Stefanie Guber, guber@wvib.de oder 0761 4567-401, die Bevollmächtigung als Vorlage anfordern und ausgefüllt einreichen.

↗ **Heidrun Riehle, ra.riehle@wvib-recht.de**

Szene **Qualitätsmanagement, Umwelt, Arbeitssicherheit**

Von Prozessen zum Erfolg

Zum Thema „Vom funktionalen zum prozessorientierten Unternehmen" trafen sich rund 45 Qualitätsmanagement-Experten.

Bei Endress+Hauser in Weil fand ein spannendes Treffen der Fach-Erfa Qualitätsmanagement statt

Die Teilnehmenden erfuhren, wie Endress+Hauser seine Geschäftsprozesse mit SAP Signavio transformiert hat. Ein Highlight war die Live-Vorführung des Signavio-Systems, die praktische Einblicke gewährte. Die Erfa zeigte eindrucksvoll, wie wichtig pragmatisches Prozessmanagement und Transparenz für den Unternehmenserfolg sind.

↗ **Petra Ruder, ruder@wvib.de**

Szene **Qualitätsmanagement, Umwelt, Arbeitssicherheit**

PFAS-Verbot: Hintergründe und Bedeutung für die Praxis

Im Mittelpunkt des gemeinsamen Treffens der Fach-Erfa Umweltmanagement und der Fach-Erfa Arbeitssicherheit stand das bevorstehende PFAS-Verbot, das weitreichende Auswirkungen haben wird.

Ein umfassender Beschränkungsvorschlag von europäischen Mitgliedsstaaten, der die gesamte Gruppe der PFAS betrifft, wird voraussichtlich Ende 2026/Mitte 2027 in Kraft treten.

Fazit: Unternehmen sollten sich frühzeitig auf die kommenden PFAS-Beschränkungen vorbereiten und aktiv nach weniger problematischen Alternativen suchen, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

↗ **Petra Ruder, ruder@wvib.de**

Region **Enzkreis**

Eugen Geyer GmbH – ein neues Mitglied im Netzwerk der wvib Schwarzwald AG

Die Eugen Geyer GmbH ist ein mittelständisches Unternehmen, das sich auf die Herstellung von Metallhalbzeugen spezialisiert hat. 80 Mitarbeiter arbeiten für das Unternehmen mit Sitz in Königsbach-Stein. Das traditionsreiche Familienunternehmen hat seinen Ursprung in der Schmuckindustrie und wurde 1926 in Pforzheim gegründet.

Lorenz Geyer und Andreas Schwender, Geschäftsführung

Der Fertigungsrahmen umfasst Rohre und Rohrformteile, Profil- und Verbundrohre. Die Kunden profitieren von einer Vielzahl an Metallen und Legierungen, kleinen Mengen und einer hohen Fertigungstiefe. Die Kernkompetenz des Unternehmens liegt in der Herstellung von Halbzeugen in Sondermaßen und engsten Toleranzen. Es bedient liefert Unternehmen aus der Medizintechnik, Mess- und Sensortechnik, Maschinen- und Werkzeugtechnik sowie vielen weiteren Branchen. Ziel ist es, dass hinter jedem Erfolg ein Halbzeug von Eugen Geyer steckt. Die Eugen Geyer GmbH legt sehr viel Wert auf Investitionen in Mitarbeiter, Informationstechnologien und Maschinen- und Anlagen. Die Geschäftsführer Lorenz Geyer und Andreas Schwender sind sich sicher, auf diese Weise die Herausforderungen der Zukunft zu meistern.

„Die Arbeit von Verbänden wie dem wvib, die es mittelständischen Unternehmen ermöglicht, sich ein Netzwerk aufzubauen und sich auszutauschen, ist für uns beide sehr wertvoll."

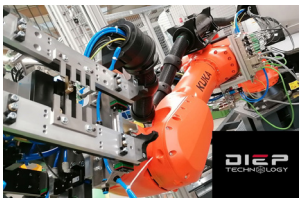
↗ **Eugen Geyer GmbH | Königsbach-Stein | www.eugengeyer.de**

Region **Ortenaukreis**

DIEP-Technology GmbH – ein neues Mitglied im Netzwerk der wvib Schwarzwald AG

Die DIEP-Technology GmbH mit Sitz in Renchen ist im Bereich der Automatisierung, Robotik, Sondermaschinenbau und industriellen Bildverarbeitung tätig. Der Name steht für Development, Innovation, Engineering and Prototyping.

Dahinter verbirgt sich ein Unternehmen, das auf die Entwicklung und Integration innovativer Lösungen in den Bereichen Prozessautomatisierung, Sondermaschinenbau, Robotik und Bildverarbeitung spezialisiert ist. DIEP-Technology GmbH ist ein junges Unternehmen mit einem Team aus Spezialisten. Sie unterstützen Unternehmen dabei, ihre Produktionsprozesse effizienter, sicherer und kostengünstiger zu gestalten. Neben den Big Playern richtet sich das Augenmerk auf die kleinen und mittelständischen Unternehmen. So wird nicht nur der technologische Fortschritt gefördert, sondern auch das nachhaltige Wachstum vor Ort. Die DIEP-Technology schafft bedienerfreundliche Hard- und Software, mit der jeder Mitarbeiter arbeiten kann. Das Team ist stolz darauf, dass schon so viele Kunden auf die Expertise vertraut haben, dass vermutlich auch Sie schon mit Produkten in Berührung kamen, deren Herstellung durch ihre Systeme sichergestellt werden. Spätestens, wenn Sie zu Ostern den berühmten Schoko-Osterhasen in der Hand halten und die Glocke klingen hören, werden Sie sich wieder an das Team von DIEP-Technology erinnern.



„Wir setzen auf die Arbeit und den Austausch mit regionalen Unternehmen und wollen die Region weiter stärken."

↗ **DIEP- Technology GmbH | Renchen | www.www.diep-technology.com**

Region **Ortenaukreis**

Unternehmergespräch bei der Schäfer Kunststofftechnik in Ortenberg

Die Teilnehmenden erlebten, wie durch die Kraft des Vertrauens eine Produktivitätssteigerung von über 20 Prozent erreicht wurde - ohne Druck und Stress

Joachim Schäfer, Inhaber und Geschäftsführer der Schäfer Kunststofftechnik GmbH, stellte sein Konzept vor, mit dem er vor knapp 10 Jahren aus der Insolvenz ein florierendes Unternehmen gemacht hat.

Inspiriert von einer Reise, ist es Joachim Schäfers Vision, andere Unternehmer mit bewährten Leitplanken und effektiven Tools zu unterstützen, um ähnliche Veränderungen zu realisieren.

„Mit einem neuen Verständnis von Hierarchie haben wir gemeinsam die Weichen für die digitale Zukunft und die Herausforderungen der Globalisierung gestellt."

Joachim Schäfer

Durch die neu gewonnene Vertrauenskultur wurden Prozesse verschlankt und eine innovative Unternehmenskultur etabliert, die den Wandel der Digitalisierung aktiv mitgestaltet. Die Teilnehmenden erlebten hautnah, wie transparente Wertschöpfungsprozesse, moderne digitale Tools und verlässliche Partnerschaften mit Kunden und Lieferanten den Schlüssel zum Erfolg bilden.

Gemeinsam wurde diskutiert, was es bedeutet, die Komfortzone der Hierarchie zu verlassen und wie Synergien genutzt werden können, um die Produktivität durch eine Vertrauenskultur zu steigern. Das Feedback war durchweg positiv und viele Teilnehmende waren inspiriert, die neuen Ansätze umzusetzen. Es war ein bereichernder Austausch, der alle motiviert hat, den Weg in eine vertrauensbasierte Zukunft zu gehen.

↗ **Schäfer Kunststofftechnik GmbH | Ortenberg | www.schaefer-vollendet.de**

Schwarzwald AG **Sommerfest**

ONLINE-ANMELDUNG

People. Planet.Party.

Appetit auf ein sommerliches Vitaminpaket für den anstrengenden Alltag? Dann ist unser wvib-Sommerfest unter dem Motto People.Planet.Party. genau das Richtige für Sie und Ihre Familie.

Wir freuen uns auf Sie.
Bert Sutter und Dr. Christoph Münzer

18.07.2025 | **Programm**

- > 15:00 Uhr **Start wvib Fahrradtour** (optional)
- > 16:00 Uhr **Beginn**
  Sektempfang
- > 17:00 Uhr **Begrüßung**
  Bert Sutter, Präsident
  Dr. Christoph Münzer, Hauptgeschäftsführer
- > ab 17:15 Uhr **Party**
  Genussmarkt
  Livemusik
  Chill Lounge
  Spiele für jung & alt
  Entertainment
  DJ & Cocktails in der Scheune

Antje Zahner, zahner@wvib.de
18.07.2025 Hofgut Lilienhof, Ihringen

Schwarzwald AG **Jahreshauptversammlung**

Der Förderverein für krebskranke Kinder e.V. Freiburg sagt Danke

» Im Rahmen seiner Jahreshauptversammlung hat der wvib seine Mitglieder um Spenden u.a. für den Förderverein für krebskranke Kinder e.V. Freiburg gebeten. Mit einem tollen Ergebnis! (...)

Der Abend war nicht nur der Wirtschaft gewidmet: Ein besonderer Moment war die Spende in Höhe von 12.200 Euro, die der Verband im Namen seiner Mitglieder dem Förderverein für krebskranke Kinder e.V. Freiburg überreichte (...). Der Förderverein hat sich der Verbesserung der Lebensqualität von schwerstkranken Kindern und deren Familien verschrieben.

Ein zentrales Projekt ist das Elternhaus neben der Kinderklinik in Freiburg, das mit einer Investition von 14,5 Millionen Euro das dritte von insgesamt drei Elternhäusern ist, die der Verein seit seiner Gründung gebaut hat. Die monatlichen Kosten für den Betrieb des Elternhauses belaufen sich auf mindestens 100.000 Euro, die ausschließlich durch Spenden gedeckt werden. „Hinzu kommt zudem die Förderung der Forschung, dank welcher mittlerweile acht von zehn krebskranken Kindern geheilt werden können", erläutert Vorstandsmitglied Karl Bähr die Einsatzgebiete des Spendengeldes beim Förderverein. „Die wvib Schwarzwald AG hat mit dieser großzügigen Spende einen bedeutenden Beitrag zu dieser Arbeit geleistet, dafür danken wir allen Spenderinnen und Spendern von Herzen." «

Auszug aus dem Dankschreiben des Fördervereins für krebskranke Kinder e.V. Freiburg

redaktion@wvib.de

Schwarzwald AG **Beiräte**

Chancen und Herausforderungen: Der Beirat als Schlüssel zum erfolgreichen Geschäftsführerwechsel

Der Übergang von einem Familienunternehmen zu einem externen Geschäftsführer bringt Chancen und Herausforderungen mit sich. Ein Beirat kann in dieser Phase entscheidende Unterstützung bieten.

Unser Netzwerk kennt und vermittelt erfahrene Persönlichkeiten, die helfen, die langfristigen Ziele Ihres Unternehmens zu definieren und den neuen Geschäftsführer nahtlos zu integrieren.
Der Beirat wahrt die Balance zwischen den Interessen der Gesellschafter und den operativen Anforderungen des Geschäftsführers. Diese objektive Sichtweise hilft, potenzielle Konflikte frühzeitig zu erkennen und zu lösen.

Ein Beirat aus unserem Netzwerk ist von unschätzbarem Wert – nicht nur in dieser Übergangsphase, sondern auch bei Herausforderungen wie Digitalisierung, Transformation, Globalisierung und Nachhaltigkeit.

Vertrauen Sie auf unser Netzwerk, um die besten Beiratsmitglieder für Ihr Unternehmen zu finden und gemeinsam eine erfolgreiche Zukunft zu gestalten.

Für weitere Informationen steht Ihnen Alexandra Bernhardt gerne telefonisch unter +49 761 4567-101 zur Verfügung. Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Alexandra Bernhardt, bernhardt@wvib.de

Respekt heißt für mich …

Was bedeutet Respekt für drei Persönlichkeiten aus der Schwarzwald AG?

… Respekt ist kein Nice-to-have, sondern die Basis für erfolgreiche Führung und Zusammenarbeit. Er bedeutet Klarheit in der Sache, Fairness im Umgang und gegenseitige Wertschätzung. Nur wenn Respekt gelebt wird, schaffen wir ein Umfeld, in dem sich alle Menschen entfalten und entwickeln können.

Stefan Forster
Managing Director,
Hectronic GmbH,
Bonndorf

… Respekt ist für mich ein Grundprinzip, das in jeder Art von Beziehung eine zentrale Rolle spielt. Eine respektvolle Zusammenarbeit findet für mich statt, wenn wir freundlich und ehrlich miteinander umgehen, aktiv zuhören, offen sind gegenüber anderen Meinungen, uns gegenseitig unterstützen und Verantwortung übernehmen.

Corinna Pfaff
Geschäftsführerin,
Pfaff GmbH,
Waldkirch

Lothar Neff
Leiter der Wirtschaftsredaktion,
Pforzheimer Zeitung,
Pforzheim

… Respekt ist eine Grundvoraussetzung für das menschliche Zusammenleben. Gerade im beruflichen Alltag ist gegenseitige Wertschätzung unerlässlich. Das ist die Grundlage für ein gutes Betriebsklima und den vertrauensvollen Umgang mit Kollegen und Vorgesetzten.

Geburtstage unserer Mitglieder

60.

Michael Tröscher am 01.04.
NewTec GmbH, Freiburg

Bernd Hotze am 10.04.
HUMMEL AG, Denzlingen

Axel Beck am 20.04.
HOBART GmbH, Offenburg

65.

Ingo Fritz am 19.03.
Thermopol Kunststoffwerk Fritz GmbH & Co. KG, Offenburg

Manfred Meyer am 08.04.
IEF-Werner GmbH, Furtwangen

Firmenjubiläum

100 Jahre

J. König GmbH & Co., Karlsruhe

Verstorben ist

Hans Walter Haller am 12. Februar
Haller Industriebau GmbH, Villingen-Schwenningen

wvib Schwarzwald AG

Compliance Day

Die rechtlichen Anforderungen wachsen ständig – sei es im Arbeitsrecht, in der Lieferkette oder was das Produkt betrifft. Hier den Überblick zu behalten, wird immer schwieriger.

Doch keine Sorge – mit Compliance lassen sich rechtliche Stolperfallen, Bußgelder und Risiken minimieren. Aber wie? Genau das zeigt Ihnen der Compliance Day.

Sie erfahren, warum Unternehmen Compliance brauchen, wie sie wirtschaftlich schlank und sinnvoll im Arbeitsalltag umgesetzt wird und warum sie weit mehr als nur einen rechtlichen Vorteil bietet.
Machen Sie Compliance gerade jetzt zu einem echten Erfolgsthema in Ihrem Unternehmen!

↗ **Antje Zahner, zahner@wvib.de**
27.05.2025 **SICK AG Sensor Intelligence Academy, Waldkirch**

Motorradtour 2025

Auch in diesem Jahr setzen wir unsere Tradition fort und laden Sie zu einer unvergesslichen zweitägigen Motorradtour ein.

Unser Ziel ist die wunderschöne Zentralschweiz. Vorbei an lebendigen Orten, entlang des idyllischen Vierwaldstätter Sees, umgeben von imposanten Bergen und natürlich mit vielen herrlichen Kurven.
Die Einladung mit allen Details und der Anmeldemöglichkeit folgt in Kürze an alle Interessierten. Wir freuen uns auf ein tolles Erlebnis mit Ihnen!

↗ **Martina Martin, martin@wvib.de**
28.-29.06.2025 **Zentralschweiz**

Top Termine

People & Culture – Wandel mit Weitblick
02.04.25 TurmQuartier, Pforzheim

Chefsache: Unternehmerische Optionen in einer volatilen Energiewelt
08.04.25 Europa-Park Stadion, Freiburg

Erben und Verschenken
28.04.25 wvib-Campus, Freiburg

Hundert Tage Trump
14.05.25 wvib-Campus, Freiburg

MARKETINGTAG: Neue Märkte! – Neues Marketing?
15.05.25 Hotel Kronasar im Europa-Park, Rust

Exkursion zum Finanzsymposium
21.-23.05.25 m:con – mannheim:congress GmbH

Compliance Day
27.05.25 SICK AG Sensor Intelligence Academy, Waldkirch

Käpsele Innovation Festival 2025
26.06.25 Neuer Messplatz, Freiburg

Motorradtour – Drehteile in Aktion
28.06.25 In die Zentralschweiz

FuckUp Night – Was lernen wir aus Fehlern?
03.07.25 Brauerei Ganter GmbH & Co. KG, Freiburg

Chefsache: Beteiligungs- und Verkaufsstrategien
09.07.25 Zollhaus, Bodman-Ludwigshafen

ZUKUNFTSTAG
10.07.25 Black Forest Studios GmbH, Kirchzarten

ROBOTIK TAG
15.07.25 Work-Life Robotics Institute, Offenburg

Sommerfest – People.Planet.Party.
18.07.25 Lilienhof, Ihringen

Chefsache: Berlin
17.-19.09.25 Haus der Bundespressekonferenz, Berlin

wvib im Dialog mit Prof. Jörn Leonhard
23.10.25 Haus zur Lieben Hand, Freiburg

wvib-Jahreshauptversammlung
21.11.25 Konzerthaus Freiburg

Änderungen möglich

Die wvib Schwarzwald AG ist Plattform für People, Planet, Progress im familiengeprägten, industriellen Mittelstand in Baden-Württemberg. Mit über 1.000 Veranstaltungen pro Jahr vernetzen wir Unternehmer und Führungskräfte, die sich für Unternehmen, Mitarbeiter, Kunden, Umwelt und Gesellschaft engagieren. Unser Angebot: Erfahrungsaustausch und Weiterbildung. Unser Ziel: Menschen in Unternehmen wirksamer machen. Unsere Themen: Werte, Strategie, Führung, Familie, Eigentum, technologische Perspektiven, neue Marktzugänge, Geschäftsmodelle und Soziale Marktwirtschaft. Im wvib – gegründet 1946 von Unternehmern für Unternehmer – erwirtschaften 1.045 produzierende Unternehmen mit 319.000 Beschäftigten weltweit 75 Milliarden Euro Umsatz. Über 60 hauptamtliche Mitarbeiter spannen ein südwestdeutsches Netzwerk für „Wissen & Wärme“ über die weltweit engagierte Community der Schwarzwald AG. **Stand Januar 2025**

Herausgeber: wvib e.V.; www.wvib.de Redaktion/Lektorat: Elke Sarter, Heike Eßer V.i.S.d.P.: Dr. Christoph Münzer Druck: burger)(druck GmbH Erscheint: zum Monatsbeginn